

## GEHÖLZKRANKHEITEN

### KIRSCHLORBEER

*Podosphaera tridactyla*

#### SYMPTOME

Seit etwa drei Jahren ist gelegentlich ein Echter Mehltau an Kirschlorbeer zu beobachten. Im Hoch- oder Spätsommer sind junge Blätter und Triebe heller gefärbt, als normal. Insgesamt bleiben die Blätter auch kleiner, sie sind wellig verkrüppelt und das Triebwachstum etwas gebremst. Nur bei genauer Betrachtung kann man, vor allem auf den Blattunterseiten den feinen Pilzrasen des Echten Mehltaus finden.

#### SCHADORGANISMUS

Es ist zu vermuten, dass der Echte Mehltau des Kirschlorbeers, der durch den Pilz *Podosphaera tridactyla* verursacht wird, aus den Mittelmeergebieten eingeschleppt wurde und bei uns aufgrund der Klimaveränderung sich ausbreiten wird. Andererseits kommt der Pilz *Podosphaera tridactyla* seit jeher, wenn auch selten, z. B. an Marillen vor. Aufrechte Konidiophoren mit langer Fußzelle, gefolgt von meist 2 kurzen Zellen, danach werden die Konidien in Ketten abgegeben. Die Fruchtkörper (Chasmothecien) mit Anhängseln, die am oberen Ende 3 bis 5x dichotom verzweigt sind. Im Chasmothecium wird nur 1 Ascus mit (in der Regel) 8 Ascosporen gebildet.

#### GEGENMASSNAHMEN

Da erfahrungsgemäß nur junge Blätter und Triebe befallen werden, sollte man einen Schnitt auf den Herbst oder das zeitige Frühjahr verlegen. Normalerweise dürfte eine Bekämpfung mit Fungiziden nicht erforderlich sein.





Chasmothecien



Chasmothecium mit Ascus